



## **Antrag 1**

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
zur 161. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg  
am 19. Mai 2009

### **Erhöhung des Arbeitslosengeldes**

Immer mehr Menschen in Vorarlberg sind direkt von der Wirtschaftskrise betroffen, werden in Kurzarbeit geschickt oder verlieren ihren Arbeitsplatz. Ende April 2009 waren in Vorarlberg fast 12.000 Menschen arbeitslos, vor einem Jahr waren es noch 9300, das entspricht einem Zuwachs von knapp 28%.

Die mit der Arbeitslosigkeit verbundenen Einkommenseinbußen stellen die Betroffenen vor große finanzielle Probleme. Viele von ihnen können laufende Fixkosten wie Mieten und Kreditraten nicht mehr bezahlen. Ein wesentlicher Grund dafür ist das äußerst niedrige Arbeitslosengeld in Österreich – es beträgt lediglich 55% des vorherigen Nettoeinkommens. In den meisten anderen europäischen Staaten ist die Nettoersatzrate wesentlich höher. In Deutschland sind es beispielsweise 60%, in der Schweiz 70% und in manchen skandinavischen Ländern gar 90%.

Die Anhebung des Arbeitslosengeldes würde nicht nur die Menschen entlasten und Armut vorbeugen, sondern auch den Konsum fördern und somit die Wirtschaft stärken.

Die 161. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert die Bundesregierung auf, das Arbeitslosengeld in Österreich mindestens auf den europäischen Durchschnitt anzuheben.